

Code of Conduct

Ein *Verhaltenskodex*, auch als „Code of Conduct“ bezeichnet, fungiert als Leitfaden für das Verhalten aller Teilnehmenden. Dabei strebt man danach, bestimmte Verhaltensmuster zu befolgen und *möglichen Diskriminierungen und Vorurteilen aktiv entgegenzuwirken*.

*Wir wünschen uns einen Ort, an dem gelebte Solidarität an erster Stelle steht und alle eine gute Zeit verbringen können. Deshalb dulden wir auf dieser Veranstaltung keine Form von Rassismus, Sexismus, Antisemitismus oder jede andere Form von Diskriminierung oder Belästigungen. Gemeinsam wollen wir einen Raum schaffen, in dem jede*r sich akzeptiert und respektiert fühlen kann – egal welche Geschlechtsidentität, Hautfarbe, Religion, ethnische Zugehörigkeit oder Fähigkeiten. Mit Betreten des Veranstaltungsortes stimmst du unserem Verhaltenskodex / Code of Conduct zu. Jeder Verstoß gegen diesen wird geahndet und führt ggf. zum Ausschluss aus der Veranstaltung.*

- Wir wollen gemeinsam einen möglichst diskriminierungsfreien, nicht wertenden Raum schaffen, in dem sich jede*r willkommen und respektiert fühlt – hierfür sind alle Teilnehmenden verantwortlich.
- Wir dulden keine Form von Diskriminierung wie beispielsweise Rassismus, (Hetero-)Sexismus, Queerfeindlichkeit, Adulthood (Diskriminierung gegen junge Menschen aufgrund ihres Alters) Ableismus (Diskr. gegen behinderte Personen) oder andere Formen von Diskriminierung und behalten uns ggf. einen Ausschluss von der Veranstaltung vor.
- Passt aufeinander auf: Wenn du dich bedroht, belästigt oder unwohl fühlst, melde dich beim Awareness-Team. Auch wenn du siehst, dass eine andere Person Hilfe braucht: Frage bei der betroffenen Person nach, überlasse es nicht „den Anderen“ aktiv zu werden. Du musst dich für deine Erfahrung oder Beobachtung weder erklären noch rechtfertigen.
- Wir verstehen Awareness als **kollektive Verantwortung**, Handlungsempfehlungen findet ihr in der **7Ds of Bystander Intervention** (siehe Programmheft)
- **Nur ja heißt ja!**
Handle nach dem Konsens-Prinzip: Handlungen und Gespräche finden nur im gegenseitigen Einverständnis statt. Achte darauf, dass dein Gegenüber dir eindeutig signalisiert, ob die Person mit dir sprechen oder interagieren möchte.
- Bitte frage jede Person, mit welchem Pronomen (er, sie, they, gar keins, ...) sie angesprochen werden möchte. Falsche Pronomen zu verwenden, kann verletzend und auch traumatisierend wirken und sollte daher möglichst vermieden werden. Es gibt auch Menschen, die auf Pronomen verzichten. Wichtig ist uns ein sensibler, respektvoller Umgang miteinander.
- Bitte schließt nicht vom äußeren Erscheinungsbild auf die Geschlechtsidentität einer anderen Person. Nur weil ihr jemanden als männlich oder weiblich lest, bedeutet das nicht, dass diese Person sich auch so identifiziert. Wir nutzen gendersensible Sprache und schließen das generische Maskulin aus. Auf

gegenderte Sprache wie z.B. „Ladies first“, „Girl Boss“, „echte Männer“ versuchen wir zu verzichten.

- **Respektiert andere Kulturen:** Wir bitten euch, Verständnis, Wertschätzung und Respekt für den ursprünglichen Wert anderer Kulturen zu zeigen und die Machtverhältnisse anzuerkennen, die zwischen den Kulturen bestehen. Wir möchten euch daher bitten, euch zu überlegen, inwiefern ihr auf die Aneignung und Instrumentalisierung kultureller, religiöser und politischer Symbole wie z.B. „I*-Federn“, Tragen von Frisuren wie z.B. Locks, Cornrows, bestimmte Flechtfrisuren und Braids, religiöse Symbole/Tattoos aus Indien, wie Bindi bei der Veranstaltung verzichten könnt.
- Wenn ihr ein Foto/Video von Teilnehmenden macht und posten möchtet, bittet um Erlaubnis. Nicht jede*r möchte im Internet abgebildet werden und was einmal hochgeladen ist, bleibt dort für immer auffindbar.
- Unsere Vorstellung ist von **Intersektionalität** geprägt und erkennt an, dass es Personen gibt, die von mehrfacher Diskriminierung betroffen sind. Diese beziehen wir in der Beratung bei konkreten Fällen ein.
- Wenn bestimmte Thematiken für Personen unguete Gefühle wecken, stehen wir der Person gemeinsam bei und erinnern uns daran, dass jeder Mensch andere Erfahrungen mitbringt und daher z.B. auf sensible Themen oder auf Mikro-Aggressionen anders reagiert.
- Wir erkennen an, dass wir alle unterschiedlich sind und über individuelle Perspektiven verfügen. Wir

versuchen, die Sichtweisen der anderen Personen zu verstehen und auf Verallgemeinerungen und Stereotype zu verzichten („typisch Mann, typisch Frau“). Wir machen alle Fehler. Wenn Personen diskriminierende Sprache oder Denkweisen verwenden, versuchen wir sie durch konstruktive Kritik darauf aufmerksam zu machen. **Wir bitten euch, wenn Menschen konstruktive Kritik an euch richten, dafür offen zu sein und zuzuhören.**

- BIPOC und andere marginalisierte Gruppen sind nicht für die Aufklärung anderer Menschen verantwortlich. Es gibt aber gute Organisationen, die ihr ansprechen könnt und die euch Infomaterial, Buchtipps und Link-Empfehlungen zukommen lassen können.
- Privilegierte Personen sind geübt darin, sich Räume zu nehmen. Das betrifft auch den Redeanteil. Wir achten auf einen **ausgeglichenen Redeanteil** in Gesprächsformaten.
- Damit alle gleichberechtigt bei der Veranstaltung teilnehmen können, ist es wichtig, verständlich zu sprechen. Vermeide Fachbegriffe und komplizierte Sprache.
- Wir achten darauf, ausreichend und in Abstimmung mit den Anwesenden **Pausen** einzusetzen und zu nehmen. Ihr könnt euch jederzeit aus der Veranstaltung herausnehmen und immer zurück zur Veranstaltung kommen.
- Denk bitte daran, dass nicht jede Benachteiligung immer sichtbar ist. Bedenke: Was für dich normal ist, ist es nicht unbedingt für alle.

- Wenn ein Vorfall gemeldet wird, erhält die gewaltausübende Person eine mündliche Verwarnung und bekommt die Gründe erklärt. Jeder Vorfall wird vom Awareness-Team und der Veranstaltenden einzeln besprochen. Es kann dazu führen, dass eine Person von dem Event ausgeschlossen wird. Diese Richtlinie gilt für alle anwesenden Teilnehmenden, Referent*innen und Mitarbeitenden.
- Alle auftretenden Referent*innen werden vorab über unsere Richtlinien zur Schaffung sicherer Räume für Vorfälle informiert.
- Das **Ausziehen von T-Shirts** ist nicht gestattet. Da in unserer Gesellschaft kein gleichberechtigter Umgang mit nackten Oberkörpern herrscht, ist das Tragen von Shirts o.Ä. bei uns für alle Pflicht.
- Wir dulden weder Mitarbeitende noch Künstler*innen mit einer bekannten und nachgewiesenen Vorgeschichte von sexualisierter oder diskriminierender Gewalt. Das beinhaltet auch Songtexte.
- Wir haben teilweise einen **ruhigeren Ort**, der bei Vorfällen genutzt werden kann, wenn betroffene Personen einen Rückzugs- oder Schutzraum brauchen.
- Um Diskriminierung auf Toiletten zu verhindern, sind während unserer Veranstaltung alle Toiletten All-Gender. Generell bitten wir euch, euch daran zu erinnern, dass Menschen unabhängig davon, wie ihr sie lest, auf jede Toilette gehen können, die sie als für sich richtig erachten.
- Bitte achtet aufeinander. Denkt daran, ausreichend Wasser zu trinken und zu essen: Wir bieten euch kostenlos Getränke und Fingerfood an.
- Wir evaluieren nach jeder Veranstaltung die Wirksamkeit unserer Policy und versuchen Schwachstellen auszubessern. Solltet ihr Vorschläge haben, könnt ihr euch jederzeit an uns wenden – auch anonym über die Feedbackbögen (analog und digital)

Be kind to each other!